

## LEBEN &amp; ARBEITEN IM SÜDEN

# Frankophil in Frankreich: «un aller sans retour»



Madeleine Franke © D.R.

So kann es enden, wenn einem die Liebe für Frankreich und seine Lebensart schon in die Wiege gelegt wurde: nämlich in Frankreichs Süden! Die Geschichte einer Annäherung.

Von CHRISTINE HELFRITZ

**M**it einem Franzosen verheiratet, Mutter von zwei Kindern, in der Provence lebend und damit beschäftigt, eine Agentur für Klassenreisen, Schülerpraktika und Kulturreisen in und nach Frankreich aufzubauen: Das ist Madeleine Franke, die mit ihrer Familie seit etwas mehr als einem Jahr in dem Dörfchen Belcodène südöstlich von Aix-en-Provence lebt. Kein zwingend vorgegebener Lebensweg für jemanden, der in Wiesbaden geboren und im Frankfurter Raum aufgewachsen ist? Mit einer Französischlehrerin als Mutter und frankophilen Eltern ist vieles möglich.

«Man könnte meinen, dass wir zuhause nur Französisch gesprochen haben. Dies war zwar nicht der Fall, aber ich befand mich durchaus in einer Art französischem Bad», erinnert sich die zierliche Mittdreißigerin, die noch eine jüngere Schwester hat. Schon ihr Name zeugt von der Liebe ihrer Eltern zur französischen Kultur, und so wächst sie mit den Chansons von Jacques Brel und Georges Brassens auf und reist bereits als Kind mit der Familie oft nach Frankreich. Im Alter von zehn Jahren erlebt Madeleine erstmals die Bretagne: Die Verbundenheit mit der Region wächst und führt dazu, dass